

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: Etat des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft - 1. Semester an Bremer Universität - Protest niedersächsischer Professoren - Jahresbericht der VW-Stiftung - Universität Frankfurt

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1971) : Aus Hochschule und Wissenschaft: Etat des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft - 1. Semester an Bremer Universität - Protest niedersächsischer Professoren - Jahresbericht der VW-Stiftung - Universität Frankfurt, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 51, Iss. 11, pp. 616-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203740>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

Etat des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft

Der kürzlich vorgelegte Etatentwurf des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft für 1972 sieht Ausgaben in Höhe von insgesamt 5234,4 Mill. DM vor. Die aufgeführten Etatposten lassen nur beschränkt eindeutige Schlüsse zu, in welchen institutionellen Bereichen die Mittel verwendet werden sollen. Eindeutig ist jedoch, daß dem Hochschulbau mit 1600 Mill. DM der größte Einzelposten zufällt, das sind ca. 30,6% der geplanten Gesamtausgaben. Daneben findet sich noch der Ausgabenposten übriger Hochschulbereich mit 322 Mill. DM. Somit fallen dem Hochschulbereich insgesamt mindestens 1922 Mill. DM zu, ca. 36,7% der Gesamtausgaben. Die restlichen Ausgabenposten, wie beispielsweise Kernforschung und -technik, Allgemeine Wissenschaftsförderung, Bildung und Meeresforschung, lassen den Schluß zu, daß dem Hochschulbereich noch mehr Mittel zugute kommen werden.

1. Semester an Bremer Universität

Nach 10 Jahren der Planung und des Aufbaus, die von kontroversen Diskussionen in der Öffentlichkeit begleitet waren, öffnete die Universität Bremen am 14. Oktober 1971 ihre Tore. In den Fächern Lehrerbildung, Rechtswissenschaften und in einigen Spezialgebieten der Naturwissenschaften beginnt der Lehrbetrieb, für den sich 423 Studenten eingeschrieben haben. 80 Hochschul-lehrer sind bereits berufen, von ihnen ist die Hälfte auf Lebenszeit angestellt.

Auf der Eröffnungssitzung sprach sich Bremens Bürgermeister Koschnik für die Freiheit der Lehre gemäß Grundgesetz aus. Es sei nicht zu befürchten, daß sich die Universität Bremen zu einer Kaderuniversität entwickle. Bei Berufungen solle darauf geachtet werden, daß unterschiedliche Meinungen in einem ausgewogenen Verhältnis zu-

einander stehen. Auf keinen Fall dürfe sich „konservative Intoleranz“ marxistisch verkehren.

Protest niedersächsischer Professoren

Heftige Reaktionen hat die Verabschiedung des sogenannten Vorschaltgesetzes durch den Niedersächsischen Landtag bei der Professorenschaft an niedersächsischen Universitäten ausgelöst. Die größte Beachtung fanden der Rücktritt von Prof. Dr. oec. Wilhelm (TU Braunschweig) von seinem Amt als Vorsitzender der Niedersächsischen Rektorenkonferenz und die Rücktritte zahlreicher Dekane und Fachbereichsvorsitzenden der Universität Göttingen. Der Protest richtet sich vor allem gegen Bestimmungen des Gesetzes, die die paritätische Mitbestimmung in den einzelnen Universitätsgremien und die zukünftige Bestellung der Hochschullehrer regeln.

Jahresbericht der VW-Stiftung

Im Rahmen ihres Jahresberichtes 1970 gibt die VW-Stiftung einen Tätigkeitsbericht 1970/71 und einen Wirtschaftsbericht. Dem Wirtschaftsbericht ist zu entnehmen, daß die Stiftung seit Beginn ihrer Tätigkeit 1962 Mittel in Höhe von 1285 Mill. DM zur Verfügung gestellt hat. 1970 wurden allein 176,6 Mill. DM bewilligt. Eine Vorausschau über die finanzielle Entwicklung war Anlaß zu einer Neuorientierung in der Programmgestaltung. Es sollen in Zukunft besonders solche Bereiche unterstützt werden, die von der Forschungsförderung bislang nicht hinreichend berücksichtigt wurden.

Universität Frankfurt

Prof. Dr. rer. pol. Werner Engelhardt, Universität Bochum, erhielt einen Ruf auf einen Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Frankfurt.

HERAUSGEBER: HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortleib, Dr. Dietrich Keschull, Dr. Hans-Jürgen Schmahl)

REDAKTION:

Dipl.-Vw. Otto G. Mayer, Dipl.-Vw. Carsten R. Moser (Chefredakteure), Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellv.), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Kfm. Gert Romeyke

Redaktionelle Herstellung: Helga Lange, Sabine Schwarz

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 306/307

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenpreisliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugspreise: Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 60,- (Studenten: DM 30,-)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 500

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.